

Abonnements-Preis: Hier bei der Expedition 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 R. 10 S. incl. Post-Ausschlag...

Insertions-Preis: für den Raum einer Petitzeile 2 S. Insuper nehmen an: in Berlin: A. Ketemeyer, Breitenstr. 11.

Die Ostsee-Zeitung mit den Börsen-Nachrichten der Ostsee wird auch im nächsten Quartal in bisheriger Weise erscheinen. Der Abonnementspreis ist bei allen Königl. Postämtern 2 Thlr. 10 Sgr. pro Quartal.

Deutschland.

Berlin, 23. Juni. Es steht eine Verordnung bevor, daß während des Kriegszustandes durch die verspätete Protest-erhebung das Wechselrecht nicht beeinträchtigt wird.

Natibor, 22. Juni. Heute Nachts gegen 12 Uhr begab sich ein Commando von 70 Mann Infanterie und einigen Pionieren mittelst Extrazuges nach Annaberg.

Frankfurt a. M., 21. Juni. Ueber die Sitzung des Rumpf-Bundestages vom vorstehenden Datum entnehmen wir der officiellen Mittheilung: „In der heutigen Sitzung legte der Gesandte von Mecklenburg-Schwerin Bewahrung ein gegen die Verbindlichkeit zur Vollziehung des Bundesbeschlusses vom 14. d. M.“

Der Gesandte der fünfzehnten Stimme sprach sich Namens der Obenbunigen Regierung dahin aus, daß nach den neuesten Ereignissen, insbesondere nachdem Preußen vom Bunde sich losgesagt, derselbe thatsächlich nicht mehr Bestand habe; in Folge dessen besagte Regierung die Function ihres Gesandten am Bunde für erledigt erklären: hiernach könne derselbe die Führung der fünfzehnten Stimme nur noch in Vollmacht der Anhaltischen und der Schwarzburg-Sondershäuserischen wie der Schwarzburg-Rudolstädterischen Regierung fortsetzen.

Oesterreich.

Wien, 20. Juni. Die hiesigen Blätter sind mit Nachrichten vom Kriegsschauplatz auffallend schlecht bedient, und das Wenige, was ihnen berichtet wird, ist durch den Parteigeist gefälscht.

Die Stimmung in Wien wird als eine sehr schlechte geschildert. Vor Allem wendet sie sich gegen den Grafen Mensdorff, welchen man beschuldigt, auf die Bundesgenossenschaft der kleineren Deutschen Staaten ein zu großes Gewicht zu legen.

Die Hoffnung auf Rußlands Hülfe bei dem jetzigen Kriege ist in Oesterreich vollständig erloschen. Jetzt klammert man sich in Wien plötzlich wieder an die Hoffnung, Frankreich werde sich auf Oesterreichs Seite stellen, und die Ost-Deutsche Post giebt zur Begründung dieser Hoffnung an, ein Herr, der aus Paris gekommen, habe ihr gesagt, daß jetzt täglich fünf Stunden zwischen der Französischen und der Oesterreichischen Regierung telegraphirt werde.

Die süblichen Länder des Reiches scheinen von einer großartigen Verschwörung, zu deren Mittelpunkten u. a. Görz und Udine gehören, durchzogen zu sein. Daß auch Beamte dazu gehören, geht aus den Papieren des Görzer Municipal-Secretairs Favetti hervor, welcher in voriger Woche in Haft genommen wurde.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht einen Hirtenbrief des Cardinal Fürst-Erzbischofs von Wien, dem wir folgende Stelle entnehmen: „Ohne Zweifel hat Preußen einen Deutschen Beruf: es ist ja die zweite Großmacht im Bunde und findet immer in der Reichweite der Bundespflicht hinlänglichen Spielraum, um für das gemeinsame Vaterland Dankenswerthes, Großes zu wirken.“

der Niederlande und andere Bundesfürsten davon zurückgetreten sind, aufgelöst nennt, so findet Herr v. Rauscher, daß sei eine Annahme, die in das Gebiet des Unsinns hinüberstreife.

Stalien.

Am 17. Juni, Morgens 11 Uhr, ging Lamarmora ins Hauptquartier ab; doch erst am 20. Juni schickte er die italienische Kriegserklärung dem Erzherzoge Albrecht mit der Erklärung zu, daß die Feindseligkeiten nach drei Tagen beginnen würden.

Der passive Widerstand in Venetien begann durch die Gemeinderäthe, die sich verabredet hatten, wo sie zusammenzutreten mußten, Protest gegen die Zwangs-Anleihe zu Protocoll zu geben, sonst aber nicht zu erscheinen, um keine Sitzung und Berathung über diesen Gegenstand zu Stande kommen zu lassen.

Frankreich.

Paris, 21. Juni. Düstere Gerüchte über den Credit Mobilier sind in Umlauf. Es heißt, daß derselbe trotz der dreißig Millionen, die ihm die Stadt Paris, und der dreizehn Millionen, welche ihm der Credit Foncier auf seine Häuser in Paris vorgeschossen hat, genöthigt ist, bis zum 31. December zu liquidiren.

Rußland und Polen.

Der Congreß der Vereinigten Staaten hat beschlossen, den Kaiser von Rußland zu seiner Errettung aus der Wölderhand eines Feindes der Sklaven-Emancipation ausdrücklich zu beglückwünschen.

Locales und Provinziales.

* Stettin, 23. Juni. Heute Nachmittag war hier allgemein das Gerücht verbreitet, daß der Kurfürst von Hessen mit dem Nachmittags- oder Abendzuge von Berlin hier eintreffen werde, um als Staatsgefangener auf dem Königl. Schlosse einquartirt zu werden.

- 1. Wahlbezirk. 1. Abth.: Commerzienrath Rahm. Rm. Fr. Becker. 2. Abth.: Instrumentenmacher Wöttcher. Agent Lundberg. 3. Abth.: Instrumentenmacher Weiber. Zimmermstr. Ed. Schönberg. 7. Wahlbezirk. 1. Abth.: Gasthofsbes. Hohl, Kaufm. Louis Bloch. 2. Abth.: Rm. E. Wöttcher, Rm. Wehmer. 3. Abth.: Mäler Guido Fuchs, Rm. Th. Fritsch. 18. Wahlbezirk. 1. Abth.: Densfabr. Repler, Rm. Richter. 2. Abth.: Justizrath Bohm, Böhmmeister Müller. 3. Abth.: Buchdruckerbesitzer Dombrowsky, Rm. Troschel. 24. Wahlbezirk. 1. Abth.: Rm. Jacob Berthold, Rm. J. F. Hempel. 2. Abth.: Zimmermstr. W. Baenke, Mauremstr. C. F. Urban. 3. Abth.: Eisenbahnbureau-Vorsteher Luckenbacher, Rm. W. Piper. 26. Wahlbezirk. 1. Abth.: Maler Kneder, Brauer Brinert. 2. Abth.: Maschinenbauer Pfannenbender, Fischermeister Kahl. 3. Abth.: Maschinenbauer Schwarz, Mühlenbauer Bernhardt. 27. Wahlbezirk. 1. Abth.: Schiffscapt. Viefelbdt, Töpfermeister Hey. 2. Abth.: Eigenthümer A. Mühlhoff, Eigenthümer Berger. 3. Abth.: Rentier C. Mühlhoff, Schlächtermeister Habed. 30. Wahlbezirk. 1. Abth.: Rm. Ab. de la Barre, Rm. W. Schliemann. 2. Abth.: Rm. R. Schöpferle, Rm. W. Capel. 3. Abth.: Wöttchermeister Dummann, Inspector Blennig. 40. Wahlbezirk. 1. Abth.: Brennereibesitzer Conradt,

Maurermeister Büttner. 2. Abth.: Rm. Jgel, Mäler Geler. 3. Abth.: Fabrikbesitzer Haurmih, Rentier Gutnecht.

* Stettin, 23. Juni. (Sitzung des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft vom 23. Juni.) Es ist in diesen Tagen durch verschiedene Zeitungen die Nachricht verbreitet worden, daß die Bemüßung von General-Moratorien oder doch wenigstens die Ausdehnung der gesetzlichen Zahlungsstundung, so wie die Beschränkung des Zuschlags bei Subhastationen und die Aufhebung der Schuldbast mit rückwirkender Kraft in Aussicht stehen.

Banken und Geldmarkt.

Rostock, 21. Juni. In der heutigen General-Versammlung der Actionäre der Rostocker Bank waren 86 stimmberechtigte Actionäre, welche 210 Stimmen repräsentirten, anwesend.

Concurs.

Der Concurs ist eröffnet über das Vermögen 1) des Kaufmanns Albert Pögl zu Orzesze (Kr.-Ger. Pleß), Zahlungsseinstellung 9. Juni, Verwalter Rechtsanwalt Nerlich, Termin 28. Juni; 2) der Handlung August Pohl zu Landeshut, Zahlungsseinstellung 10. Juni, Verwalter Kaufmann Semper, Termin 3. Juli; 3) der von den Piegelleibehütern Carl Friedr. Wilhelm Behne und Carl Friedrich Neumann unter der Firma Behne & Neumann betriebenen offenen Handelsgesellschaft zu Werder (Kreisgericht Potsdam), sowie Privatvermögen der beiden Gesellschafter, Zahlungsseinstellung 14. Juni, Verwalter Kaufmann Julius Rohlfz zu Potsdam, Termin 27. Juni; 4) des Viehhändlers und Fleischermeisters Friedrich Dierenfeldt zu Bernstein, Zahlungsseinstellung 15. Juni, Verwalter Actuarius Voigt, Termin 2. Juli.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Juni. Der „Staats-Anzeiger“ enthält folgende Mittheilung: „Nachdem die Preussischen Truppen in Folge der Verwerfung der Preussischen Sommation vom 15. d. Mts. durch Se. K. H. den Kurfürsten von Hessen in das Kurfürstenthum eingerückt sind und die Hauptstadt besetzt haben, ist von Sr. Maj. dem Könige von Neuem der Versuch gemacht worden, eine Verständigung mit Sr. K. H. dem Kurfürsten, welcher sich in Kassel befindet, herbeizuführen.“

Der „Staats-Anzeiger“ enthält ferner Folgendes: „Der Pariser Correspondent der „Independance Belge“ vom 21. d. M. erzählt, daß in Sachen 5000 Mann und in Hannover 10,000 Mann ausgehoben und in die Preussische Armee eingereiht wären. Wenngleich diese Nachricht an sich schon das Gepräge der Erdichtung trägt, so erklären wir nochmals ausdrücklich, daß die Mittheilungen jener Pariser Correspondenz vollständig erfunden sind.“

Von gestern ab ist der Güterverkehr wieder eröffnet auf den Linien: 1) Dirschleben = Lehrte = Hannover = Minden, 2) Wunstorf bis Bremerhafen, 3) Löhne bis Emden; er bleibt dagegen noch sistirt auf den Linien: 1) Lehrte = Harburg, 2) Lehrte = Hildesheim, 3) Hannover = Reiensien, 4) Reiensien = Kassel. Ter-

ner auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn und darüber hinaus, der Thüringischen Eisenbahn zwischen Eisenach und Gerstungen und auf den Bahnen jenseits Leipzig.

Amtliche Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Berlin, 23. Juni. In die hiesige Presse hat ein aus Frankfurt a. M. verbreitetes Gerücht Eingang gefunden, welchem zufolge die Oesterreicher bei Görlich einen Sieg errufen haben sollten. Dieses Gerücht entbehrt jeder tatsächlichen Begründung und ist wohl in Frankfurt einfach aus der Absicht entstanden, durch falsche Nachrichten über angebliche Erfolge der Oesterreichischen Waffen den süddeutschen Contingenten Muth zu machen.

Auch das wiederholt auftauchende Gerücht von einem Gefecht bei Birna beruht lediglich auf Erfindung.

Die in Schlesischen Blättern aus Neisse vom 22. d. M., Abends 9 Uhr, gebrachte Mittheilung, daß die 11. Division bei Weidenau ernstlich mit dem Feinde engagirt sei, muß gleichfalls als unwarhaft bezeichnet werden. Ein Zusammenstoß der Preussischen mit den Oesterreichischen Truppen hat außer den bereits amtlich gemeldeten Vorfällen bei Gubrau, Klingebittel &c. bis jetzt nicht stattgefunden.

Gotha, 23. Juni früh. Die Hannoverschen Truppen welche in vergangener Nacht bei Mühlhausen gelegen haben, befinden sich auf dem Marsche nach Gotha, welches diesseits stark besetzt ist. Der König von Hannover soll mit schwacher Bedeckung über Döllstedt in der Richtung auf Erfurt zu entkommen suchen.

Leipzig, 23. Juni, Morgens 10 Uhr. Hier sind für mehrere Tage starke Truppen-Transporte in der Richtung auf Hof angesagt. Die ersten Züge trafen bereits gestern Abend ein. In der Nacht ist Artillerie durchpassirt. Heute soll Infanterie und Cavallerie ankommen. Ueber die Bestimmung der Truppen verlautet nichts. Man vermuthet, daß es sich um eine Unternehmung gegen Hof handelt.

Berlin, 23. Juni. Die Preussische Armee ist heute in Böhmen eingerückt.

Berlin, 23. Juni, 11 Uhr. Die bis jetzt von der Armee eingegangenen Nachrichten melden, daß nach Ueberschreitung der Böhmischn Grenze vom Feinde nichts bemerkt worden ist.

Depeschen von Wolff's Telegraph. Bureau.

Hauptquartier Neisse, 23. Das Schlesische Armeekorps hat den Kriegszug eröffnet. Gestern früh rückten Detachements zur Reconnoissance gegen Zudamantel, Freital und Friedeberg aus. Die Reconnoissanceabtheilung gegen Freital wurde zwischen Breitenfuth und Sandhügel auf ein ganzes Oesterreichisches Infanterieregiment. Die Zudamantelwehr bewährten ihre Trefflichkeit. Die Jäger des 1. Schlesischen Grenadierregiments Nr. 10 warfen eine Husaren-Attake mit großer Muth zurück; der Feind verlor 8 Tode und 5 Verwundete. Unsererseits ist kein Verlust zu beklagen.

Hannover, 22. Juni. Es ist das Gerücht verbreitet, der König Georg habe mit dem Kronprinzen die Armee verlassen und befinde sich zu Neuhaus bei Hötter. Die Aufregung gegen die Oesterreichische Partei am Hofe ist im Wachsen, weil sie die Truppen in eine so unglückliche Situation versetzt hat. Die Cavallerie ist gut und trefflich beritten, der Infanterie und Artillerie fehlen alle Proviant-, Bagage-, Munitionscolumnen, selbst die Negimentswagen. Man bezeichnet es als einen Verwund gegen das Land, daß die Truppen unter solchen Umständen fast hilflos hinausgeschleudert sind. Die Preussischen Truppen stehen bereits im Ostingenschen.

Gotha, 23. Juni, Morg. Es werden hier zwei Bataillone des Preussischen 4. Garderegiments zu Fuß erwartet. — Da wie man hört, die Eisenbahn bei Eisenach unterbrochen ist, so glaubt man, daß die Preussischen Truppen die Hannoverschen erreichen werden.

Gotha, 23. Juni. Die Agitation der Oesterreichischen und Sachsischen Partei in Karlstraße ist nach hierher gelangten Nachrichten auf eine bedenkliche Höhe gestiegen. Die agitirende Partei gefährdet selbst die Stellung des Großherzogs, der ihrer Forderung, die Truppen in den Krieg gegen Preußen zu führen, widersteht.

Eisenach, 23. Juni. Der Oldenburgische Gesandte Herr v. Eisendeker hat in der Versammlung der in Frankfurt tagenden Regierungen die Erklärung abgegeben, daß der Bund auch factisch nicht mehr existirt.

Altenburg, 22. Juni, Abends. Die Altenburgischen Truppen haben das Land nicht verlassen, sondern sich im Herzogthum concentrirt.

Deffau, 22. Juni. Die Regierung hat ihren Bevollmächtigten, v. Eisendeker, in Frankfurt gestern beauftragt, dem Oesterreichischen Gesandten zu erklären, daß der Beschluß vom 14. d. wegen Mobilisirung der Truppencontingente, welcher den Krieg gegen Preußen bezweckt, mit den Grundgesetzen des Bundes im Widerspruch stehe. Der Bund habe daher keinen Bestand mehr und das Mandat des Vertreters der Herzoglichen Regierung sei als erloschen zu betrachten.

Kiel, 23. Juni, Vormittags. Das „Verordnungsblatt für Holstein“ meldet: Durch Königl. Cabinetsordre ist für die Dauer der Abwesenheit des Gouverneurs Gen.-Lieut. v. Mantuffel der Oberpräsident Baron v. Scheel-Pllessen zur Ausübung der landesherrlichen Befugnisse in beiden Herzogthümern ermächtigt. Auf Grund eines von demselben Blatte mitgetheilten Ministerialbeschlusses sind die Schleswig-Holsteinischen Doctoren der Medicin und Chirurgie während der Dauer des gegenwärtigen Verhältnisses der Erbherzogthümer zu Preußen zur Praxis innerhalb des Königreichs Preußen zugelassen.

Kassel, 21. Juni. General v. Beher hat heute folgende bemerkenswerthe Proclamation erlassen:

An das Kurhessische Volk!
In Folge des zwischen Preußen und dem Kurfürstenthum Hessen ausgebrochenen Krieges ist die Okkupation des Kurfürstenthums durch die unter meinem Befehl stehenden Truppen vollzogen worden. Damit ist die Autorität des Kurfürsten suspendirt. Die Minister des Kurfürsten, welche das feindselige Verhalten gegen Preußen angerathen, habe ich ihrer Functionen enthoben und ihnen jede Amtshandlung untersagt. Einstweilen wird die Regierung des Landes von mir im Namen Seiner Majestät des Königs von Preußen geführt werden. Das Staatsvermögen, wie das der Privaten wird gewissenhaft geachtet werden. Ich ertheile die bestimmte Zusicherung, daß die Verfassung und die rechtmäßigen Landesgesetze des Kurfürstenthums beobachtet und aufrecht erhalten werden sollen, soweit der Kriegszustand irgend zuläßt und die auch von der Landesvertretung zur Befestigung bestehender beständiger bundesstaatlicher Einigkeit Deutschlands nicht Abänderungen erfordern sollte. Ich übernehme die in der Verfassungs-Urkunde den einzelnen Ministerien zugewiesenen Befugnisse, indem ich mir vorbehaltlich, Kurhessische Staatsbeamte mit der verfassungsmäßigen Fortführung der laufenden Geschäfte in der Verwaltung, der Justiz, des Innern und der Finanzen zu beauftragen. Der Gang der Verwaltung wird ungehindert erhalten werden, wenn die Beamten der Landescollegien, deren Mitglieder und alle sonstigen Beamten und Diener meinen Verfügungen, wie den Anordnungen der von mir mit der Fortführung der Geschäfte beauftragten Beamten

willige Folge leisten. — Kurhessen! Bereits habe ich Euch für die herzliche Aufnahme, für die gute Verpflegung, welche meine Truppen überall bei Euch gefunden, für die Bereitwilligkeit, mit der Ihr den unermesslichen Requisitionen entgegen gekommen seid, meinen Dank zu sagen. Ich erfülle gern diese Pflicht. Eure Wiederkeit und Loyalität sind in den schwersten Prüfungen bewährt gefunden worden. Ihr werdet auch der unter meiner Autorität eingeleiteten einseitigen Landesverwaltung durch Euerer loyale Haltung ihre schwierigen Aufgaben erleichtern. Erfüllt sich diese Hoffnung, so wird es leicht sein, die Lasten des Kriegszustandes, welche zunächst Einzelnen auferlegt werden mußten, unter Heranziehung der Revenuen des Kurfürsten auszugleichen; so wird es möglich sein, trotz der obwaltenden Verhältnisse dem Lande wesentliche Erleichterungen und wünschenswerthe Verbesserungen zu schaffen. Ich werde die zu baldiger Beseitigung der noch bestehenden provisorischen Gesetze und verfassungswidrigen Verordnungen, so wie alle zu voller Herstellung des verfassungsmäßigen Rechtszustandes erforderlichen Einleitungen treffen. Ich werde es mir angelegen sein lassen, für die Ausführung empfindlicher Lücken in der Gesetzgebung, welche den wirtschaftlichen Fortschritt des Landes nur zu lange zurückgehalten haben, Sorge zu tragen, und die der Pflege der Volksbildung und der Wissenschaft bestimmten Anstalten nach Kräften zu fördern bemüht sein. Bei gegenseitigem Vertrauen wird es unserem vereinten Streben, ich zweifle nicht daran, gelingen, bessere Zustände und hellere Tage für das kurhessische Land herbeizuführen. Ich zahle auf Euch, wie Ihr mir vertrauen dürft! Kassel, den 21. Juni 1866. Der Generalmajor und Kommandeur der Preussischen Truppen in Kurhessen. v. Meyer.

In einer Ansprache an den bleibenden Stände-Ausschuß ersuchte der General denselben, ihm diejenigen Männer zu bezeichnen, welche das Vertrauen des Landes besitzen, um sich unter bei der neuen Verwaltung zu bedienen. Form und Inhalt des ganzen Auftrages ist so, daß es die Herzen gewinnt. Der Kurfürst ist noch hier. Eine Utheilung der Preussischen Truppen, etwa 4000 Mann, sind vergangene Nacht und heute Nachmittag gegen die Hannoversche Grenze abmarschirt. — Die ersten Deferten in den Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen sind mit der Fortführung der Geschäfte beauftragt. (Nat.-Ztg.)

Nach der „Hess. Morgenztg.“ lautete die Ansprache des Generals v. Meyer in der heutigen Sitzung des bleibenden Stände-Ausschusses wie folgt:

„Hochgeehrte Herren des bleibenden Ausschusses der Stände-Versammlung! Sie kennen die Ereignisse, welche meinen allergnädigsten König und Herrn genöthigt haben den Befehl zur Okkupation des Kurfürstenthums zu geben. In meiner Betheiligung bei Ueberschreitung der Grenze habe ich ausgesprochen, daß wir nicht als Feinde, sondern als Freunde kommen, die hoffentlich bald durch ein leitetes Hand, als das des nunmehr aufgelösten Bundes war, mit Ihnen verbunden sein werden, durch ein Hand, welches Notwendigkeiten, wie die, die mich hierher geführt hat, für alle Zukunft unmöglich machen wird. Ich freue mich, jene Versicherung Ihnen, den Vertretern der eben verlagten Stände, von Angesicht zu Angesicht wiederholen zu können und reiche Ihnen, Herr Vorsitzender, als Zeichen der herzlichsten und brüderlichen Gemüthlichkeit, die mich und meine Truppen für das brave Volk der Kurhessen erfüllt, meine Hand, ich reiche sie damit dem kurhessischen Volke. Ich empfangen Ihren Handschlag als Unterpfand des Vertrauens, welches mir Ihre loyalen Landleute entgegen bringen. Lassen Sie uns in wechselseitigem Vertrauen zusammenwirken. Die Räte des Kurfürsten, welche die feindselige Haltung angerathen haben, die Se. Königliche Hoheit zu unserm Bedauern und zum Schaden des Landes gegen Preußen angenommen hat, können ihre Functionen nicht weiter fortsetzen. Von dem Wunsche befezt, die unvermeidlichen Lücken und Störungen der Okkupation des Kurfürstenthums, soweit irgend möglich, zu erleichtern, den Gang der Verwaltung in allen Zweigen ungehemmt und ununterbrochen fortbauern zu lassen, wünsche ich die obere Leitung derselben, welche unter meiner Autorität stehen wird, Männern anzuvertrauen, die das Vertrauen des Landes besitzen. In Vertretung der eben verlagten Ständeversammlung werden Sie, hochgeehrte Herren, am besten im Stande sein, mir diejenigen Männer zu bezeichnen, denen die Zuneigung des Landes die Geschäftsführung erleichtern würde, deren Charakter gleichzeitig Würdigkeit gäbe, daß sie der Lage der Dinge mit richtigem Urtheil sich fügend, mich aufrichtig zu unterstützen bereit sind. Verhaftet würde ich betragen, wenn Sie, meine hochgeehrte Herren, mir Ihre Mitwirkung zu diesen wichtigen Schritten verweigerten. Ich würde dann nach eigenem Ermessen handeln müssen, aber nicht sicher sein, ob meine persönliche Kenntniß ausreicht, die Männer zu finden, welche der Augenblick fordert und welche den schwierigen Aufgaben derselben nach allen Seiten genügen sein würden. Dem Ergebnis Ihrer Berathung sehe ich unverweilt entgegen. Lassen Sie uns in herzlichster Einigkeit treu zusammenhalten!“

Hamburg, 23. Juni, Morgens. Eine officidse Wiener Correspondenz der „Hamburger Nachrichten“ sagt Folgendes: Der Herzog von Gramont hat, noch bevor die auf den Bundesbeschlus vom 16. Juni sich stützende Note des Bundes-Präsidentiums offiziell zur Kenntniß der Französischen Regierung gebracht worden, in Folge telegraphischer Weisung aus Paris zu erklären gehabt, daß der Kaiser in der Kundgebung, mit welcher Preußen seinen Austritt aus dem Bunde anzeigt, zunächst keinen Anlaß erblicken könne, den Bund als erloschen zu betrachten, und darnach der Gesandte Frankreichs am Bunde die bisherigen Beziehungen einseitigen unverändert aufrecht erhalten werde. (Tel. der Berl. Börstz.)

Kopenhagen, 23. Juni, Morgens. Ein Bruder des Barons v. Scheel-Pllessen (wahrscheinlich der Dänische Gesandte in Petersburg) ist von Kiel hier selbst eingetroffen. Derselbe begab sich sofort mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, welcher ihn am Bahnhofe empfing, zum Könige. (W. T. B.)

Madrid, 23. Juni, Gestern, Freitag, um 5 Uhr Morgens, haben 2 Artillerie-Bataillone mit 24 Kanonen eine Schildehebung in Madrid gemacht. Sie haben die Gewehre aus dem Zeughaus dem niederen Pöbel überliefert, welcher in mehreren Stadtvierteln Barrikaden errichtet hat. Die übrigen Abtheilungen der Besatzung haben die Aufständischen muthig angegriffen, denselben mit gefälltem Bayonnett die Kanonen abgenommen und die Kaserne von St. Gil erstickt, in welche sie sich geflüchtet hatten. Um 6 Uhr Abends waren sämmtliche Barrikaden bereits zerstört, die Ruhe wiederhergestellt, und man hatte 600 Gefangene gemacht, welche von den Gerichten verurtheilt werden sollen. — Die Ruhe ist sonst in keinem andern Punkte der halbinsel gestört worden. (W. T. B.)

London, 22. Juni, Abends. „Reuter's Office“ meldet: New York, 13. Morgens. Die Femei, welche unter Anführung des Generals Spear einen feindlichen Einfall in das Canadische Gebiet gemacht hatten, haben ihren Plan aufgegeben und sind über die Unionsgrenze zurückgegangen. (W. T. B.)

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolff's telegraphischem Bureau.)
Zittau, 23. Juni. Die Armee des Prinzen Friedrich Karl ist heute über Zittau in Böhmen eingerückt.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Frankfurt a. M., 2. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Ueber Paris gekommen.) Preuß. Cassenscheine 102. Berliner Wechsel 102. Hamburger Wechsel 87 1/2. Londoner Wechsel 115 3/4. Pariser Wechsel 92 3/8. Wiener Wechsel 84 3/4.

Wien, 21. Juni. (Schluß-Course.) Feste, Valuten angeboten 50/0 Metalliques 56, 75. 1854er Loose 71, 00. Bank-Actien 682, 00. Nordbahn 153, 50. National-Anleihe 61, 75. Credit-Actien 135, 40. Staats-Eisenbahn-Actien-Certificat 156, 80. Galizier 175, 50. London 134, 50. Hamburg 101, 50. Paris 54, 25. Böhmisches Westbahn 127, 00. Credit-Loose 105, 00. 1866er Loose 75, 20. Lombardische Eisenbahn 152, 00. 1864er Loose 63, 00.

Petersburg, 22. Juni. (Schluß-Course.) Börse flau, schließlich fester. — Wechselcourse auf London 3 Monat 25 1/2 d. d. Hamburg 3 Monat 22 1/2 s. Amsterdam 3 Mon. 125 1/2 c. Paris 3 Monat 269 c. 1864er Prämien-Anleihe 111. Imperials 7 Ro. 78 Kop. — Gelber Lichtalg per August (mit Handgeld) 60 1/4.

London (via Haag), 22. Juni Nachmittags. [per Dampfer „Berita“]. **New York, 13. Juni, Morgens.** Wechsel-Course auf London 157. Goldagio 43 3/4. Bonds 102 1/2. Baumwolle (middle Upland) 40. — Letztgemeldeter Course vom 9. Morgens: Wechselcourse auf London 152 1/2. Goldagio 39 1/2. Bonds 102 3/8. Baumwolle (middl. Upl.) 38, ruhig.

Berlin, 23. Juni. Wind: W. Thermometer früh: 14° +. Witterung: bewölkt. Weizen loco, wie auch Lieferungsware, behauptete sich nur schwach im Werthe. Roggen zur Stelle wurde zu seilen, einzeln selbst etwas besseren Preisen nur wenig gehandelt. Dagegen zeigten sich für Termine willigere Abgeber, so daß Preise ein wenig nachgeben mußten. Im Geschäft blieb es außerordentlich still, und der Markt schloß ohne Festigkeit. Effectiver Palet, mäßig am Markt, verkaufte sich leidlich gut, aber belangreiche Umsätze kamen nicht zu Stande. Lieferungsware hat sich auch nur schwach im Werthe behauptet. Rübel, eben so schwach angeboten, als gefragt, hat kaum eine Veränderung im Werthe erfahren. Spiritus wurde zu ungefähren geringen Preisen mäßig gehandelt und blieb dann schließlich ziemlich fest im Werthe gehalten. Gef. 10,000 Oct.

Weizen loco 42—48 Rg per 2100 B nach Qualität gefordert, für sein geb. Schlep. 63 Rg ab Bahn bez., gegen 2000 B auf Lieferung per Juni, Juli, August u. Sept. 60 1/2 Rg Br., Sept. Oct. 61 Rg Br., 60 1/2 Rg Bd.

Roggen loco 41—43 Rg per 2000 B nach Qual. gef., für 80/82 41 1/4. 42 1/2 Rg ab Boden, 43 Rg ab Bahn bez., 79,80 B wurde parti gegen Juli-August-Lieferung getaucht, per Juni und Juli 41 1/2—1/4 Rg bez., u. Bd., 41 1/2 Rg Br., Juli-August 42—41 1/2 Rg bez., u. Bd., 41 1/4 Rg Br., Septbr.—Octr. 43—42 3/8 Rg bez., u. Bd., 43 Rg Br., Octr.—Nov. 43—42 3/4 Rg bez., u. Bd., 43 Rg Br. — Weizen loco 34—42 Rg per 1750 B nach Qual. gef., Lieferung per Sept.—Octr. (per 1800 B) 38 Rg Br. — Hafer loco 25—29 1/2 Rg, per 1200 B nach Qualität gefordert, für Sayle, 27—28 3/4 Rg, für Poln. 26 1/4—27 Rg bez., per Juni 28 Rg bez., Juli-August 27 1/4—1/8 Rg bez., Juli-Aug. 27 1/8 Rg bez., August-September 27 1/4 Rg bez., Sept.—Octr. 26 1/2 Rg bez., Oct.—Nov. 26 Rg Br.

Rübel loco 13 1/4 Rg Br., Juni 1 1/2—1/4 Rg bez., Juni-Juli 11 3/4 Rg Br., Juli-August 11 1/2 Rg Br., Septbr.—Octr. 11 1/2—1/8 Rg bez., u. Bd., 11 1/2 Rg Bd., Oct.—Novbr. 11 1/8 Rg Br. — Weizen loco 12 1/2 Rg Br.

Spiritus loco ohne Faß 12 1/3 Rg per 8000 % bez., Juni und Juni-Juli 11 5/8—11 1/2 Rg bez., Juli-August 11 5/8—12—11 1/2 Rg bez., u. Bd., 12 Rg Br., August-Septbr. 12 1/2—13 1/2—12 1/2 Rg bez., Br., u. Bd., Septbr.—Octr. 13 1/8—1 1/4—5/24 Rg bez., u. Bd., 13 1/4 Rg Br.

Berlin, 23. Juni. Fonds- und Actien-Börse. Das Fehlen von politischen Nachrichten legte der Börse nach wie vor eine große Zurückhaltung auf, die sich in der Beschränkung des Geschäftes ausdrückt. Zudem lähmt die Unterbrechung der Telegraphen- und Eisenbahnverbindungen mit den sonst in Beziehungen zu der hiesigen Börse bestehenden Plätzen den Verkehr, so daß derselbe besonders in Oesterreichischen Papieren auf die bescheidensten Dimensionen beschränkt bleibt. Nichts desto weniger ist die in der Politik herrschende Unruhe förderlich für die Tendenz, und die Contenance steht mit weniger Nähe als die Hauptpartei der Beilegung der Engagements entgegen. Das anfängliche Steben, die Course zu drücken, scheiterte an der reservirten Haltung der Inhaber, die sich nur in wenigen Fällen zu Concessionen bereit finden ließen. Daher konnte sich das letzte Course-niveau kaum behaupten, mehrfach wurden sogar höhere Course angelegt. Umstragende Papiere fest, Anleihen begehrt und wie die Wechselpart der Prioritäten steigend, Staatspapiere hingegen niedriger. Amerikaner stellten sich in Folge des gestiegenen Goldagio's ebenfalls billiger. Eine freudige Aufregung erzeugte die am Schluß der Börse bekannt gewordene Nachricht von dem Einmarche der Preußen nach Böhmen. Von Industrie-Actien gewannen Dehauer Gas und Phosphor 2 und Minerva Bergwerks 1 %. Wechsel ziemlich belebt und die meisten Devisen gut zu lassen, kurz Holland 1/8, Paris 1/8, Augsburg und Frankfurt 2/8, Petersburg 3/8 resp. 1/2 und Warschau 1/4 steigend, Bremen 3/8 und kurz Hamburg 1 Rg niedriger. Wien gewann 2 1/2 Rg resp. 1 1/8 Rg.

Die Börsen-Versammlungen fallen am Montag den 25. wegen der Urwahlen, und am Mittwoch den 27. d. W. wegen des angelegten Wettages aus.

Königsberg, 22. Juni. Weizen ruhig, hochbunter per 85 B 65—90 Rg Br., bunter per 85 B 55—83 Rg Br., 120/126 Holl. 75—76 Rg bez., rother per 85 B 55—83 Rg Br., 120/126 Holl. 65 Rg bez., 124 B Holl. 72 Rg bez., Roggen niedriger, per 80 B 40—46 Rg Br., per Juni 80 B 43 1/2 Rg Br., 43 Rg Bd., 43 Rg bez., 120 B Holl. 42 Rg bez., per Juni-Juli 80 B 43 1/2 Rg Br., 43 Rg Bd., per Sept.—Octr. 20 B 48 Rg Br., 45 Rg Bd. — Gerste große per 70 B 38—44 Rg Br., 108,9 Holl. 45 Rg bez., kleine per 70 B 35—44 Rg Br., 40 Rg bez., Hafer per 50 B 24—30 Rg Br., 82,83 B Holl. 32 Rg bez., Erbsen, welche per 90 B 45—55 Rg Br., graue 45—70 Rg Br., grüne 45—52 Rg Br. — Weizen seiner per 70 B 65—80 Rg Br., mittel per 70 B 50—60 Rg Br., ordinärer per 70 B 30—45 Rg Br. — Weizen ohne Faß 12 1/3 Rg per Br. Br. — Weizen ohne Faß 14 Rg Br., 13 1/3 Rg Bd., per Juni ohne Faß 14 Rg Br., 13 1/3 Rg Bd.

Magdeburg, 22. Juni. Das Wetter war in der ersten Hälfte dieser Woche kühl und regnig, seit gestern ist es warm und sonnig geworden. Das Getreide-Geschäft war beschäftigt durch kleine Zufuhr und durch die Hindernisse, die der Güterverkehr auf den Eisenbahnen vermöge der kriegerischen Ereignisse zu erleiden hatte. Weizen wurde etwas besser bezahlt in Folge der günstigen Berichte aus England, doch wirkten diese bei weitem nicht so, wie es in ruhigen Zeiten und bei billigen Disconto der Fall gewesen sein würde; man bezahlte gute Waare von 58—60 Rg per 2100 B. — Roggen in gutem Begehre für die Consumption am Platze und in der Umgegend; es wird dafür ab hier nach Qualität 47—49 Rg erlangt. Labungen, hirsensend und in der Nähe schwimmend wurden schlanke zu 45—45 1/4 Rg für 2000 B, Zahlung gegen Kadeschein, begeben. — Gerste macht sich knapp und wurde je nach Beschaffenheit zu 38—42 Rg nach verkauft sein. — Hafer bedang je nach Qualität 28—32 Rg für 1200 B, doch wurden die höheren Preise nur für feinste Qualität von Consumenten oder bei erschwerter Lieferungen direct in die Waagme bedungen. Erbsen sind zu 52—60 Rg per 2100 B zu haben. Spiritus-Geschäft gedrückt bei allmählig weichen Preisen. Kartoffelspiritus effectiv ohne Faß zu 12 1/4—12 1/2 Rg abwärts bezahlt. Rubensyrup von 11—10 1/2 Rg und in vereinigten Fällen bis 10 1/4 Rg per 8000 % Tralles bezahlt. Termine ganz ohne Handel. Rubensyrup 20—18 Rg per Br. — Gedarrte Eichorienwurzeln und gedarrte Runkelrüben loco 1 1/4 Rg per Br., auch auf Verbslieferung dazu käuflich. — Weizen nicht am Markt. — Rübel 14 1/4 Rg. — Mohndöl 22 1/2 Rg. Weindöl 12 1/2 Rg. — Rappfischen 1 1/4—1 1/2 Rg per Br.

Hamburg, 22. Juni. Dese. Rübel. Anfangs dieser Woche fast ganz ohne Umfah und vernachlässigt, war in den letzten Tagen gefragt, schließlich heute aber wieder sehr ruhig, in loco zu 26 1/2 a 26 mfk und per October zu 25 3/8 mfk. — Weizen still. Notirungen: loco 25 mfk, per Juni-Juli 24 3/4 mfk, per Aug.-December 25 mfk. — Baumwollfamenöl matt, 22 1/2 mfk Br. — Cocosöl ohne Umfah &

Notirungen: Ima Cochin 36 a 37 1/2 mk, Ceplon 32 1/2 mk, Sidney 30 mk. — Palmöl. Von Lagos ist eine Ladung eingetroffen, die zur Verladung je nach Bedarf begeben wurde. Notirungen: Lagos 29 mk. — Sesamol 34 a 43 mk. — Terpentinöl unverändert. Notirungen: Franz. 30 a 30 1/2 mk. — Petroleum. loco-Preise sind bei besserer Bedarfsfrage unverändert, Termine wenig gehandelt, Preise nominell. Notirungen: loco 18 a 19 1/2 mk nach Qual., für Juni-Juli 17 1/2 mk, für August 18 mk, für Sept.-December 19 mk Br. — Lhan ohne Umsätze und Verändern. Notirungen: Berger brauner Leber 50 mk, gelber blauer 54 a 55 mk, Medicinal 59 a 68 mk, do. Dampf 75 a 90 mk für nord. Lo., Schwedischer 3 Kronen 73 mk für Schwed. Lo., Grönland 58 a 58 1/2 mk, Archangeler 58 1/2 mk, brauner Gerber- oder 3 Kronen- in diversen Gebinden 55 mk für 216 U. — Tala. Dieser Schlachthaus bei gutem Vorrath auf 108 a 105 mk Ort. gehalten. Notirungen: Russ. gelber Licht 30 mk. Mische unverändert. Notirungen: Ima St. Petersburger Casian 15 mk, Amerik. Stein 20 1/2 mk. Garz in guter Frage; Preise fest. Notirungen: Amerikan. braunes 4 a 5 mk, helles 6 1/4 a 8 mk, Franz. 5 1/2 a 12 mk. Salpeter. Notirungen: Chili 8 1/2 a 8 3/8 mk, do. raffin. 13 a 13 1/2 mk, Ostind. roher 20 mk, raffinirter reiner Kali 18 a 28 mk. Schwefel. Notirungen: roher 5 1/3 a 5 1/2 mk, raffinirter 7 a 7 1/2 mk. Seringe. Notirungen: Schott. Vell. crown u. full 28 1/2 mk Berger Kaufmanns-Flohm 18 a 21 mk für Tonne. Guano. Notirungen: Peru 8 3/8 a 1 1/2 mk, do. Superphosphat 8 1/2 a 7 1/2 mk für 100 U., achter Vater-lofe aus dem Schiff 4 1/2 a 4 3/4 mk Vco., ab Depot in Saden 5 a 5 1/4 mk, do. Superphosphat 5 1/4 a 5 3/4 mk Vco. für 100 U. Spirituosen. Ohne Veränderung in der Stimmung des Marktes war von Geschäften kaum die Rede und schließlich Kartoffel-Roh-Espiritus für 30 1/2 80 % incl. Eisenband-Espiritus für Juli ca. 17 3/4 Rg, für Juli-Aug. ca. 18 1/8 Rg a 3 mk Br. Feiner Kartoffel-Spirit ist für 30 1/4 90 % nach Qualität zu ca. 20 a 22 Rg und feiner Rüben-Espirit zu ca. 18 1/2 a 18 1/4 Rg angetragen. Das Geschäft in Metallen verlief auch in dieser Woche in der bisherigen Stille, doch scheint wenigstens dem Rückgang der Preise Einhalt gekehren zu sein und im Allgemeinen eine festere Stimmung Platz zu greifen. Notirungen: Yellow-Metall, Engl., zu Schiff- beschlägen 53 mk Vco. für 100 U. — Blei fortwährend gut behauptet bei kleinen Vorräthen. Notirungen: Engl. in Wulden 15 mk, in Rollen 15 1/2 mk, Deutsches in Wulden 13 3/4 a 14 mk, Span. in Wulden 15 mk Vco. für 100 U. — Kupfer still, indem es durchaus an Aufträgen fehlt. Notirungen: Schwed. Raafeltorp in Ingots 57 mk, do. Höckansboda in Platten 57 mk, Welch, Engl., zu Dachbedungen u. 65 mk, do. zu Schiffsbeschlägen 64 mk Vco. für 10 U. Altes Gerath 10 1/2 a 11 1/2 U. — Zinn. Preise hatten sich im Lauf dieser Woche ferner befestigt, ohne daß es zu einem Geschäft gekommen wäre. Gestern war der Markt in Folge günstiger Engl. Berichte wesentlich höher gestimmt, da aber Käufer sich ganz aus dem Markt hielten, so lassen sich keine Preise notiren. Heute wurden 2000 U. für Juli-Aug. zu 14 1/2 mk bezogen. Notirungen: Zink-Bleche, Schlegel, gem. Nummern 18 3/8 mk, Weiße Montagne 19 1/4 mk, do. zum Schiffsbeschlag 20 1/4 mk Vco. für 100 U. — Zinn. In Banca wurden einzelne Pöste, die reaktiv werden sollten, billig erlassen, indem sie es wieder fester damit, da der Vorrath sehr aufgeräumt ist. Notirungen: Banca in Wulden 8 1/2 a 8 3/4, Engl. in Wulden 9 1/4 a 9 1/2 U., in Stangen 9 1/2 U. Vco. für 22 1/2 U. Provisionen. Der Butter-Markt war für seine haltbare Qualitäten wiederum etwas besser und wurden 1 a 2 Rg höhere Preise dafür bewilligt. Bawerbutter war in guter Qualität auch etwas besser zu begeben. — Edmalz ist zu 6 3/4 U. angeboten, ohne Käufer zu finden, 6 1/2 U. wäre für Ima Waare wohl zu bebungen. Unsere höchsten Notirungen für Butter beziehen sich stets nur auf feinste größere Lieferungen. Notirungen: Polheim. Sommer-60 a 64 Rg, Medib. do. 56 a 63 Rg, Preuß. (rein Tara) 46 a 49 Rg für 22 1/2 U.

Sahnfrachten.
Stettin, 23. Juni. Nach Berlin für Kohlen 2 1/2 Rg, Roh-Eisen und Güter 1 1/2 - 2 Rg für U. Magdeburg 3 - 3 1/2 Rg, Halle a. S. 4 - 4 1/2 Rg, Breslau 3 1/2 - 4 Rg, Glogau 2 1/2 - 3 1/2 Rg, Neuzell 2 1/2 - 3 Rg, Frankfurt a. O. 2 - 2 1/2 Rg, Alles für 60 Güter.

See- und Stromberichte.
Stettin, 23. Juni. Laut Teleg. ist der Dampfer „Anton“, Strud, am Freitag, 22. Juni, glücklich in Kronstadt angekommen. Laut tel. Nachricht aus Antwerpen ist der Schraubendampfer „Grand Duc Alexis“, Baronden, vorgestern wohlbehalten daselbst angekommen.

Stettiner Hafen.

Juni von	von	Vine, Smith	Stockton -
23. Millbaue (SD.), Smith	Shields	Neptunus, Leewe	Flensburg -
Marco, Salisbury	Stornoway	Teaser, Baird	Leith 12U.M.
Moir, Sutherland	do.	Petrel, Findlay	do. -
Abgegangen nach Swinemünde:		Anna, Duuwes	d. Ostsee -
Juni bestimmt	nael	24. Claus Carl, Kröger	Hamburg 6U.M.
23. Zwillinge, Johansen	England 6U.M.		
23. Juni Abends Wind: OSO.			

Telegramm der Ostsee-Zeitung.
In Swinemünde angekommenen Schiffe.
23. Juni 5 U. 15 M. Nachm. von
Friederike, Zobel Petersburg
Jauns, Knudsen do.
Borussia (SD), Eybe Königsberg
Treasure, Hall Sunderland

Wind und Wetter.

23. Juni.	Bar.	in Par.	Lin.	Temp.	R.		
Mg. 8U.	Riga	337,5	11,5	NW.	stark		bewölkt.
- -	Stockholm	339,0	11,4	still			bedeckt.
- -	Skudensås	338,9	14,6	still			heiter.
- 6U.	Memel	338,2	9,3	NW.	schwach		bedeckt.
- 7U.	Königsberg	338,6	11,4	SWS.	schwach		bedeckt.
- 6U.	Danzig	338,9	11,5	still			wolkig.
- 7U.	Cöslin	337,8	12,8	SO.	schwach		trübe.
- 6U.	Stettin	338,4	12,1	OSO.	wässrig		trübe.
- 6U.	Breslau	332,6	12,4	SO.	schwach		Sonnenblicke.
- 6U.	Köln	336,3	13,0	SO.	schwach		heiter, neblig.
- 6U.	Raidor	329,4	11,0	SO.	schwach		halb heiter.

Stettiner Oberbaum-Liste.

Juni von	Schiffer	Empfänger	mit
23. Greifenhagen	Rohn	Herrmann	33 W. Weizen
Wojen	Eymansky	U. S. Zander	40 " Roggen
Wojen	Schubert	—	30 " Roggen

Stettiner Unterbaum-Liste.

Greifswald Peters	Häffner & Reimarus	19W. Gerste, 61W. Hafer
-------------------	--------------------	-------------------------

Neustadt-Eberswalder Canal-Liste.

Juni Schiffer	von	nach	an	mit
21. Köhl	Posen	Berlin	Flatow	35 W. Roggen
Wegener	—	—	—	40 " "
Matthiesius	Stettin	—	Häfer & Rosenow	100 W. St., 9 W. Gb.,
Filter	Kranig	—	Boas	98 Gb., Spiritus
Bommert	Samozecin	—	Natanjohn	34 W. Roggen
Bommert	—	—	Aronjohn	42 " "
Reubauer	—	—	Cohn	43 " "
Weschke	Posen	—	W. Schwerin	51 " "
Keger	—	—	Freudenstein & Rüdner	52 " "
Gärlich	Ueg	—	Sommerfeld	44 W. Rg., 6W. Gb.,
22. Fersum	Stettin	—	J. Kareski	78 W. Roggen
Grunewald	—	—	Güterbod	116 " Hafer
Witte	—	—	Berl & Meyer	69 " Roggen

Swinemünder Einfuhr-Liste.
Königsberg: Borussia (SD), Eybe, (Vdr. R. Gb. Orisel.) C. Aen 4 Colli Weinwand. Brausewetter & Co. 12 Rb. Butter.

R. Schöpferle 1 Collo enth. 2 Käse. Simon & Co. 34 Sade Roggen. C. F. Witte 7 Kl. Asphaltpapier, 1 Kl. Filz, 10 St. Köhren. Wittkopf & Steinbrück 6 Wb. Panl. J. F. Bräunlich 8 do. J. Piper 6 do. Lion M. Cohn & Co. 17 Rb. Butter. Ordre 2 R. Roggen, 200 Matten, 45 Wl. Wolle.

Stadtverordneten-Versammlung.
Am Dienstag, den 26. d. M., keine Sitzung.
Stettin, den 23. Juni 1866.

Bekanntmachung. [2998]
Unter N^o 1 des Registers zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft ist zufolge Verfügung vom 30. Mai 1866 eingetragen:
Col. 2. Kaufmann Albert Carl Johanna zu Bütow.
Col. 3. hat mit seiner Ehefrau Johanna Charlotte geb. Klingbeil, durch Vertrag vom 4. Mai 1866 ihr Vermögen abgefordert, die bisher unter ihnen bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben und bestimmt, daß das abgeforderte Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.
Bütow, den 30. Mai 1866.
Königliches Kreisgericht; 1. Abtheilung.

Bekanntmachung. [3006]
Die Landlieferungen für den diesseitigen Kreis für die zweite vierwöchentliche Periode von
436 St. 12 R Roggen | an das Magazin
802 " 55 " Hafer | in Stettin.
363 " 40 " Heu | an das Magazin;
419 " 06 " Stroh | in Stargard.
138 " 65 " Fleisch | an das Magazin in Stettin.
(Das Fleisch in lebenden Häuptern, worunter höchstens der 5. Theil in Hammeln geliefert werden kann) sollen im Wege der Submission an den Mindestfordernden übertragen werden.
Bietungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten bis zum 28. d. M., Mittags 12 Uhr, schriftlich oder in diesem Termine mündlich auf dem landrätlichen Bureau einzureichen resp. abzugeben.
Im Termine werden die Lieferungszeiten und die Zahlungsmodalitäten näher angegeben werden.
Sofern nach dem Urtheil der ständischen Commission die abgegebenen Offerten sämtlich zu hoch erscheinen, bleibt derselben die Anberaumung eines neuen Termins oder der freihändige Auktionsverkauf vorbehalten. Die Strohlieferung kann mit 1/3 in Weizen und Maschinenstroh erfolgen.
Labes, den 22. Juni 1866.
Der Landrath.

Concurs-Gründung. [2999]
Königliches Kreisgericht zu Soldin, 1. Abtheilung, den 22. Juni 1866, Nachmittags 5 Uhr.
Ueber das Vermögen des Viehhändlers und Fleischermeisters Friedrich Dierckfeldt zu Bernheim, in der kaufmännische Concurs heute eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. Juni 1866 festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Actuaris Voigt zu Bernheim bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 2. Juli c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Commissar, Kreisrichter Korn in unserm Gerichtslocale hieselbst anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 6. Juli 1866 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.
Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 10. Juli c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwalters-Perjonals auf den 16. Juli 1866, Vormittags 10 Uhr, in unserm Gerichtslocale hieselbst vor dem genannten Commissar zu erscheinen.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Mesemann, Selde, Ritter hier und Schmidt zu Berlinchen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Aufforderung der Concursgläubiger.
In dem Concurs über das Vermögen der Handelsgesellschaft Jabs & Frank (Theilhaber Albert Ferdinand Jabs und Johann Ludwig Frank) werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Juli c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwalters-Perjonals auf den 15. August c., Vormittags 11 Uhr vor dem Commissar, Herrn Gerichts-Assessor Krieger im Terminszimmer zu erscheinen.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Borowski, Esteller, Wienthal zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Königsberg, den 6. Juni 1866. [2922]
Königl. Stadt-Gericht, 1. Abtheilung.

Aufforderung der Concursgläubiger. [2979]
In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Isaac Salinger zu Colles, werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Juli 1866 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwalters-Perjonals auf den 1. August 1866, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslocale, Zimmer N^o 3, vor dem Commissar Herrn Kreisrichter v. Dämming zu erscheinen.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizrath Wagner, Meißner und de Witt hieselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Dramburg, den 18. Juni 1866.
Königl. Kreis-Gericht.

Edictal-Ladung. [3000]
Auf den Antrag der Königlich Staatsanwaltschaft zu Greifswald ist gegen nachstehende Personen:
1) den Seefahrer Wilhelm Friedrich Jacob Preuß aus Anklam Peendamm, geboren den 13. November 1840,
2) den Ernst Friedrich Gottlieb Rohde aus Anklam Peendamm, geboren den 22. Mai 1840,
3) den Seefahrer Wilhelm Friedrich Daniel Boß aus Anklam Peendamm, geboren den 4. April 1841,
4) den Seefahrer Carl August Constantin Deininger aus Abtshagen, geboren den 15. August 1840,
5) den Cigarrenmacher Rudolph Friedrich Christian Theodor Steffen aus Stahlbrode, jetzt in Altona, geboren am 2. September 1842,
6) den Seefahrer Michael Georg Heinrich Bender aus Greifswald, geboren den 31. Dezember 1842,
7) den Seefahrer Julius Friedrich Christian Burmeister aus Greifswald, geboren den 14. Juli 1842,
8) den Former Theodor Friedrich Wilhelm Hoth aus Greifswald, geboren den 13. Februar 1842,
9) den Seefahrer Friedrich Johann Gustav Lütke aus Greifswald, geboren den 30. Januar 1842,
10) den Seefahrer Johann Friedrich Christian Jahnte aus Eldena, geboren den 20. Juli 1842,
11) den Seefahrer Johann Carl Albert Saß aus akademisch Wnd, geboren den 24. Mai 1842,
12) den Carl Helmuth Albert Nonnenprediger aus academisch Wnd, geboren den 21. Mai 1842,
13) den Seefahrer Carl Wilhelm Friedrich Arwiz aus Laffan, geboren den 11. Februar 1842,
14) den Matrosen Eduard Franz Friedrich Wegner aus Laffan, geboren den 7. Juli 1842,
15) den Seefahrer Johann Carl Friedrich Telschow aus Laffan, geboren den 17. April 1842,
16) den Schäferknecht Wilhelm August Christian Schmidt aus Quifow, geboren den 9. Januar 1842,
17) den Seefahrer Peter Michael Christian Thurow aus Freeft, geboren den 5. Mai 1842,
18) den Seefahrer Theodor Johann Joachim Bachhusen aus Gr. Ernsthof, geboren den 24. Januar 1842,
19) den Seefahrer Johann Joachim Friedrich Ruge aus Wolgast, geboren den 7. April 1841,
20) den Matrosen Johann Carl August Fehlmann aus Wolgast, geboren den 21. Juli 1842,
21) den Schiffstoch August Hermann Lettow aus Wolgast, geboren den 12. December 1842,
22) den Knecht Carl Friedrich Moriz Holler aus Kölsin, geboren den 12. April 1842,
23) den Knecht Johann Friedrich Christian Freese (genannt Saß) aus Dangelin, geboren den 30. Januar 1842,
24) den Knecht August Heinrich Martin Stoll aus Güst, geboren den 11. Juni 1842,
25) den Knecht Johann Carl Gottlieb Spiering aus Prizier, geboren am 10. Januar 1842,
wegen Verlassens der königlichen Lande ohne Erlaubniß zu dem Zwecke, um sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, die Unterjuchung eröffnet worden und wird ein neuer Termin auf

den 17. October d. J., Mittags 12 Uhr, vor dem Collegio an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem die genannten Angeklagten hiermit unter der Auflage geladen werden, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, die zu ihrer Vertretung dienenden Beweismittel selbst oder durch legitimirte Stellvertreter mit zur Stelle zu bringen oder so zeitig vor dem Termin anzugehen, daß deren Hebeschaffung noch rechtzeitig veranlaßt werden kann. Erscheinen die Angeklagten im Termin weder in Person noch durch legitimirte Stellvertreter, so soll gegen den Ausbleibenden mit der Unterjuchung und Entziehung in contumaciam verfahren werden.
Greifswald, den 18. Juni 1866.
Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Bekanntmachung [2978]
Concurs-Gründung.
Königliches Kreisgericht zu Dramburg, Abtheilung 1.
den 20. Juni 1866, Mittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Collatz zu Schivelbein in der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 14. Juni 1866 festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreisgerichts-Secretär Goerke zu Schivelbein bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

4. Juni c., Vormittags 11 Uhr vor dem Commissar, Kreisrichter v. Dämming, im hiesigen Gerichtshaus anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 13. Juli 1866 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Concurs-Gründung. [2869]
Königliches Kreis-Gericht zu Conitz, 1. Abtheilung.
Conitz, den 13. Juni 1866, Mittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ernst Schlemann hier ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. Mai c., festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Sallauch hier bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 30. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Verhandlungszimmer N^o 13 des Gerichtgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Paade anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken und Anzeige machen.

Proclama.

Durch die laut Bekanntmachung des unterzeichneten Gerichts vom 6. Juni c. über die Handelsgesellschaft Jobs & Frank in Königsberg i. Pr. erfolgte Concurs-Eröffnung ist gleichzeitig auch der Concurs über die in Stettin unter der Firma L. Frank & Co. bestehende Handlung eröffnet worden.

Königsberg, den 13. Juni 1866. [3007]
Königl. Stadtgericht. I. Abtheilung.

An Ordre

sind von Königsberg i. Pr. Dampfer „Orpheus“ von den Herren Gebr. Frohmann abgeladen:

Div. 11 Bll. Hanf, F P R H 1-67, 67 Bll. Hanf.

Inhaber der girirten Connoissements werden ersucht, sich schleunigst zu melden bei der

Neuen Dampfer-Compagnie. [3003]

Nach Königsberg

(Elbina, Tilsit, Braunsberg)

A. I. Dampfer „Der Preusse“, Mittwoch, den 27. Juni, Morgens. [3002]
Neue Dampfer-Compagnie.

Nach St. Petersburg (Stadt)

A. I. Dampfer „Arcona“, Donnerstag, d. 28. Juni, Mittags 12 Uhr. Cajützplatz 20 Rg. incl. Beföstigung ohne Wein, Deckplatz 10 Rg. [2967]
Neue Dampfer-Compagnie.

Nach Königsberg (Tilsit)

Dampfer „Borussia“, am 27. Juni.

[2981] Aud. Christ. Gribel.

Regelmässige Dampfschiffahrt

Nach Leith: Dampfer Orient. Gegen 20. d. Mts.
Hull: Dampfer Humber. Gegen 29. d. Mts.
London: Dampfer Marie. Gegen 27. d. Mts.
Amsterdam: Dampfer Ondine. Gegen 28. d. Mts.
Rotterdam: Dampfer Rotterdam. Gegen 2. Juli. [2993]
F. IVERS.

Nach Königsberg und Elbing

Dampfer „Nordstern“, am 27. Juni.

[2996] Aud. Christ. Gribel.

Güterbeförderung nach Chemnitz, Annaberg u. s. w.

Für die Dauer der Sperrung des Eisenbahnverkehrs unterhalten wir regelmäßige Fuhrgelegenheit nach obigen Städten und anderen sächsischen Fabrikplätzen und eruchen um Ueberweisung der Güter. Uhlmann & Co., Leipzig. [3001]

1. Classe 184. Pr. Lotterie.

Loose zu haben bei

[2980] Hermann Block. Stettin.

[2912] Besten Holländischen Klumpenthon empfiehlt billigt Georg von Melle.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt vom 1. Juli d. J. ab ihre Geschäftslocale an Sonn- und Festtagen von Mittags 1 Uhr ab geschlossen zu halten. In den Wochentagen vom 1. April bis ult. Septbr. den Laden um 9 Uhr Abends und vom 1. Octbr. bis ult. März um 8 Uhr zu schließen. Stettin, den 23. Juni 1866.

- Robert Wehlitz. C. A. Schmidt. Eduard Butzke.
Brötzmann & Co. Fr. Richter. Louis Rose.
Schwendy & Klütz. Horn & Pigard. Setzke & Semmler.
C. A. Schwarze. Th. Zebrowsky. Wilh. Janke.
G. Seefeldt. Wilh. Boetzel. G. W. Lehmann.
Louis Lauerdorf. A. Hannemann. Alb. Grossmann.
Gebr. Krappe. H. Lewerentz. Carl Stocken.
Kuhn & Wegner. Wilh. Koehler. Leopold Kohn.
Fr. Haug. Berthold Lüpke. Ernst Becker. Müller & Lüpke.
A. Martini. F. W. Brandt. Aug. Gotth. Glantz.
T. Harnisch. Gust. Scholz. Gust. Schirks. Louis Speidel.
F. W. Kratz.

Seebad Marienlyst bei Helsingör,

an der Vereinigung zweier Meere gelegen, wird am 15. Juni eröffnet werden. Wegen des grossen Salzgehaltes und der Frische des Wassers, höchst wirksame Bäder. Gute Gelegenheit zu Brunnen- und Molkenkuren, so wie auch warme Bäder. Vorzügliche Restauration. Bequeme Wohnungen, sowohl im Bade-Hotel, wie auch in Privathäusern, zu den billigsten Preisen. Deutsche Bedienung. Gute Capelle. Unterhaltungen aller Art. Ein mit den hauptsächlichsten Deutschen Blättern wohlversehenes Lesezimmer. Täglich dreimalige Verbindung mit Kopenhagen (per Dampfschiff in 2 1/4 Stunden). Von Hamburg ist Marienlyst bequem in 17 Stunden zu erreichen, auch via Korsör mittelst Eisenbahn direct nach Helsingör.

Marienlyst hat entschieden von allen Seebädern die schönste Lage, indem bekanntlich das nördliche Seeland eine der schönsten Gegenden Europa's ist.

Bestellungen auf Wohnungen für Einzelne wie Familien nimmt an und alle frankirten Anfragen beantwortet die Direction des Seebades Marienlyst bei Helsingör.

[2762]

Saison vom 1. Mai bis 15. October,

Bad Neuenahr

Zwischen Köln und Coblenz.

am Rhein im romantischen Urthale.

Alcalische, 18-20° R. warme, Thermalquellen von mildblösender aber zugleich belebendstärkender Wirkung. Vorzüglich in Krankheiten der Respirations- und Verdauungs-Organen, bei Gallenstein, Gries, Rheumatismus, Sichts-, Blasen- und Uterusleiden. Von den ersten Medicinal-Autoritäten auch sehr als klimatischer Kurort für Brust- und Nervenleiden anerkannt auszeichnet sich durch die gesunde und angenehme Luft. — Das Kurhotel mit den Post- und Telegraphen-Bureaus steht in directer Verbindung mit den Bädern, Lesesalon und Bibliothek. — Das Hotel garni, Mariensprudel, ebenfalls Bäder, namentlich Gasbäder, zunächst am Kurgarten und an den Quellen. — Zwischen Neuenahr und den Stationen Remagen und Einzig täglich öftere Postverbindung; außerdem tarirte Orte Lohmagen. — Während Vor- und Nachsaison ermässigte Logis-Preise. — Apotheke im Orte. — Evangelischer und Englischer Gottesdienst wie früher im Kurhotel.

Augusta-, Victoria- und Sprudel-Heilwasser, verbesserte Füllmethode, 1/2 Krug loco Brunnen 2 1/2 Sgr., und Neuenahr-Pastillen bewährt bei Magenleiden (Indigestionen) per Schachtel 8 Sgr., alles mit Gebrauchsanweisung durch die Direction oder die Niederlagen zu beziehen. [1737]

Das Kiefernadel-Bad zu Blankenburg a. Harz,

im Herzogthum Braunschweig ist am 1. Juni d. J. wieder eröffnet.

Das Directorium. [1666]

Fertige Conto- und Copir-Bücher

von König & Ebhardt in Hannover. Alleinige Niederlage für Stettin in der Buchhandlung von

Otto Spaethen,

[2954] vorm. F. Waldow & Spaethen, Breitestr. 41-42.

Ein Nothretzwerk, welches sich im bisherigen Betriebe gut bewährt hat, und auch besonders für Landwirthe geeignet ist, steht billig zum Verkauf.

F. Hessenland's Buchdruckerei.

[2953] Das in Anclam am Markt belegene Hotel zur goldenen Traube habe ich käuflich übernommen, und beehre mich, dahielfe dem reisenden Publicum unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

C. F. Gebhard.

Bad Driburg.

Station der Eisenbahn von Kreienzen nach Altenbeken.

- Die Driburger Quellen gehören bekanntlich zu den an Kohlen-säure, Eisen und Mangan reichsten ihrer Art. Die Erwärmung in den Bädern in 5 bis 6 Minuten durch Dämpfe mit möglichst geringem Verluste.
- Außer diesem eisenhaltigen Heilapparate Hersterbrunnen höchst milde, auflösende Quelle, überall angezeigt, wo die mächtige Driburger zur Erregung wirkt, überdies wie die verwandte Bildung durch spezifische Wirksamkeit in Nieren- und Blasenkrankheiten bewährt.
- Schwefelschlamm-bäder.
- Molken.

Dauer der Saison vom 15. Mai bis 15. September. Brunnenarzt seit 37 Jahren Medizinalrath Dr. Brück, außer der Saison zu Osnabrück. Näheres in dessen „Valneologischen Aphorismen.“ Wohnungs- und Brunnenbestellungen besorgt der Administrator Vollmer zu Driburg. [1870]

Wasserheilanstalt und Pension „Bergquell“ bei Frauendorf (Stettin)

[2551] ist durch einen Neubau vergrößert und in allen Theilen renovirt. Wasserwärme Sommer und Winter constant 80° R. Schöne Lage, freundliche Umgebung, gute Communication per Dampfschiff und Omnibus. Arzt der Anstalt: Dr. Brand. Meldungen erbeten und Prospekte franco zu beziehen durch die Verwaltung.

Berlin, 23. Juni.		Prioritäts-Obligationen.		Prioritäts-Obligationen.		Preussische Fonds.		Ausländische Fonds.		Bank- und Industrie-Papiere.	
Eisenbahn-Actien.		Düsseld.-Aach. 4	—	Ndschl.-Mk. III. 4	71 1/2 G.	Berl. Stadt-Obl. 4	81 3/4 b.	Kass.-Pol. Sch.-O. 4	55 b.	Dividende pro 1865 Zf.	
Dividende pro 1865 Zf.		do. II. Emiss. 4	—	do. IV. 4	—	do. do. 3 1/2	—	Cert. Lt. A. 300fl. —	73 b.	Preuss. Bk.-Ant. 10 1/16	4 1/2
Aach.-Mastricht 7	4 25 3/4 b.	do. III. Emiss. 4	—	Ndschl. Zw. G. 5	—	Börsenb.-Anl. ... 5	—	Pödr. n. in S.-R. 4	53 3/4 b. G.	Berl. Kass.-Ver. 8 1/4	4 127 B.
Amsterd.-Rottd 0	4 92 b.	Aachen-Mastr. 4	45 G.	Oberschles. A. 4	—	Kur- u. N. Pfäbr. 3	72 b.	Part.-Obl. 500 fl. —	78 B.	Pomm. R. Priv. Bk. 5 2/3	4 67 B.
Berg-Mark. A. 9	4 117 b.	do. II. 5	45 G.	do. B. 3 1/2	—	do. neue 4	80 B.	Amerikaner ... 6	68 1/4-3/8 b.	Dauzig. 7 3/10	4 83 G.
Berlin-Anhalt ... 13	4 172 b.	Bergisch-Mark. 4	44	do. C. 4	74 1/2 G.	Ostpreuss. Pfäbr. 3	—	Hamb. St.-P.-A. —	—	Königsberg ... 6 1/2	4 95 B.
do. Görlitz ... —	—	do. II. 4	80 G.	do. D. 4	74 1/2 G.	do. do. 4	75 b.	Kurhess. 40 Thlr. —	43 G.	Posen ... 6 1/2	4 80 G.
do. Pr.-Stamm. —	—	do. III. 3 1/2	65 b.	do. E. 3 1/2	67 b.	Pommersche do. 3	70 1/2 b.	N. Badisch. 35 fl. —	—	Magdeburg ... 5 1/2	4 77 b.
do. Hamburg 9 1/2	4 135 G.	do. B. 3 1/2	65 b.	do. F. 4	80 1/4 b.	do. do. 4	80 1/2 b.	Dessauer Fr.-A. 3	85 ew. b.	Fr. Hypoth.-Vers. 11 1/2	4 102 B.
do. Ptsd.-Mgd. 16	4 169 1/2 b.	do. IV. 4	—	Oesterr.-Franz. 3	200 ew. b.	Posensche do. 4	—	Lübeckische P.-A. 3	—	do. (Henkel) 5	4 80 B.
do. Stettin ... 8	4 108 b.	do. V. 4 1/2	77 1/2 b.	rheinische ... 4	—	do. neue 3 1/2	—	Schw. 10 Thlr. L. —	—	Erste Fr. Hyp. G. 7	4 —
Böhm. Westbahn —	—	do. Düss.-Elb. 4	—	do. v. St. gar. 3	—	do. do. 4	77 1/2 G.	Wechselcours vom 21.			
Brs.-Schw.-Frb. 9	4 120 1/2 b.	do. II. 4 1/2	—	do. 1858, 60. 4	77 3/4 B.	Sächsische ... 4	—	Amsterdam kurz 6 1/2	141 7/8 b.	Braunschweig 0	4 65 G.
Brieg-Neisse ... 5 1/3	4 68 G.	do. Drt.-Scat. 4	—	do. 1862. 4	77 3/4 B.	Schlesische ... 3	76 G.	do. 2 Mon. ... 6	140 3/8 b.	Weimar ... 6 1/2	4 79 7/8 G.
Cöln-Minden ... 17 1/2	4 122 b.	do. II. 4 1/2	77 1/2 G.	do. v. St. gar. 4	—	Westpreuss. ... 3	66 3/4 b.	Hamburg kurz 7 1/2	151 3/4 b.	Sächsische ... —	4 88 B.
Con.-Odb. (Wlb.) 2 1/2	4 38 b.	Berlin-Anhalt 4	79 G.	rhein-Nahe, gar. 4	77 G.	do. 4	74 3/4 b.	do. 2 Mon. ... 7 1/2	149 5/8 b.	Rostock ... 6	4 100 b.
do. Stamm-Pr. —	—	do. do. 4	79 B.	do. II. Em. gar. 4	77 G.	do. neue ... 4	74 1/2 b.	Londen 3 Mon. 10	6 17 1/2 b.	Gera ... 7 1/2	4 88 B.
do. do. 5	5 75 B.	do. Hamburg 4	—	Ägä-Dünaburg 5	73 1/2 G.	Pommersche do. 4	77 1/2 G.	Paris 2 Mon. ... 4	79 5/8 b.	Thüringen ... 4	4 45 b.
Galiz. K. Ludwb. 5	5 60 b. G.	do. II. 4	—	Buhr-Cref. K.-G. 4	—	Posensche do. 4	76 1/2 G.	Wien-Ost. W. St. 7	73 1/2 b.	Gotha ... 7 1/2	4 77 ew. b.
Löbau-Zittau ... —	—	do. C. 4	74 G.	do. II. 4	—	Preussische do. 4	76 3/4 b.	do. 2 Mon. ... 6	71 7/8 b.	Dess. Landesb. 7 1/2	4 66 G.
Ludwb.-Bexbach —	—	do. Stettin ... 4 1/2	—	do. III. 4	72 b.	Westph.-Rh. do. 4	—	Augsburg 2 Mon. 7	57. 2 b.	Hmb. Nordd. Bk. 9	4 98 G.
Magd.-Halberst. 15	4 157 G.	do. II. 4	73 G.	Stargard-Posen 4	—	Sächsische do. 4	77 b.	Leipzig 8 Tage 7	100 G.	do. Vereinsbk. 8 1/2	4 102 G.
do. Leipzig ... 20	4 —	do. III. 4	73 b.	do. II. 4	78 b.	Schlesische do. 4	78 1/2 G.	do. 2 Mon. ... 7	98 1/2 G.	Jannover ... 4	4 70 G.
Mainz-Ludwhl. 8	4 108 b.	do. IV. 4 1/2	80 1/2 G.	do. III. 4	78 b.	Hypotheek-Cert. 4	85 b.	Petersburg 3 W. 6	70 7/8 b.	Bremen ... 6 1/2	4 100 B.
Mecklenburger 3	4 57 1/4 B.	Bresl.-Freibg. D. 4	—	do. III. 4	78 b.	Pfädr.-Hansem. 4	85 b.	do. 3 Mon. ... 6	70 1/3 b.	Luxemburg ... 6	4 59 1/2 B.
Münster - Hamm —	—	Cöln-Crefeld ... 4	—	do. IV. 4 1/2	87 G.	Pfädr.-Henkel ... 4	—	Warschau 8 Tg. 6	64 1/2 G.	Darmst. Zettelb. 7 1/2	4 82 b.
Niederschl.-Mrk. —	—	do. Minden ... 4	90 B.	Thüringer ... 4	—	Ausländische Fonds.					
Ndschl. Zweigb. 3 2/3	4 —	do. II. 5	90 b.	do. II. 4 1/2	88 B.	Oesterr. Metall. 5	37 G.	do. Nat.-Anl. ... 5	43 3/4 b.	Darmstadt ... 6 1/2	4 59 ew. b.
Nordb.-Fr.-Wlh. —	—	do. do. 4	—	do. III. 4	—	do. 1854-Loose 4	49 G.	do. 1860-Loose 4	49 G.	Leipzig ... 7	4 76 b.
Oberschl. Lt. A. C. —	—	do. III. 4	72 3/4 b.	do. III. 4	—	do. Creditloose —	47 1/2 b.	do. 1864-Loose —	27 1/2 b.	Coburg ... 8 1/2	4 68 G.
do. Lt. B. 11 2/3	3 127 1/2 b.	do. do. 4	78 1/4 b.	do. do. 4	—	do. 1864-Loose —	27 1/2 b.	Poln. Banknoten . —	—	Dessau ... 0	0 2 B.
Oest.-Franz. Stb. 5	5 74 1/2 b.	do. IV. 4	73 G.	do. do. 4	—	Italien. Anleihe 5	39 1/2 gr. 41 kl. b.	Russ. do. 64 3/4-65 b.	—	Oesterr. 4 1/2	4 46 b.
Oppeln - Tarnow 3 1/2	5 56 b.	do. V. 4	—	do. do. 4	—	Inser. b. Stg. 5 A. 5	56 b. G.	do. 1 1/2 b. —	—	Genf ... —	4 23 b.
Ostpr.-Süd. St.-Pr. —	—	Cosel-Cderberg 4	—	do. do. 4	—	do. 6. Anl. ... 5	73 1/2 B.	Imperialen ... —	—	Moldauische ... 0	4 15 1/2 G.
Rheinische ... 7	4 94-95 b.	Galiz. K. Ludwb. 5	62 B.	do. do. 4	—	do. Russ.-Engl. Anl. 5	77 G.	Ducaten ... —	—	Darmst. ... 4	4 77 1/4 ew. b.
do. St.-Prior. 7	4 —	Magd.-Halberst. 4	87 b.	do. do. 4	—	do. do. ... 3	46 1/2 B.	Napoleons ... 5	11 1/4 b. G.	Berl. Hand. Ges. 8	4 83 G.
Rhein-Nahebahn 0	4 23 b.	do. do. II. Ser. 4	86 b.	do. do. 4	—	do. do. 1862. 5	73 1/2 G.	Louisd'or ... 112 3/4 b. G.	—	Schles. Bankver. 7 1/2	4 89 G.
Russ. Eisenbahn 4 1/2	3 78 1/2 G.	do. Wittenb. 3	58 b.	do. do. 4	—	do. do. 1864. 4	74 b.	Sovereigns ... 6	21 G.	Berl. Immob.-Gs. 7 1/2	4 —
Stargard-Posen 4 1/2	4 72 1/4 G.	do. do. ... 4	78 1/2 G.	do. do. 4	—	do. 1864. Holl. 5	83 G.	Napoleons ... 5	11 1/4 b. G.	Dess. Ct.-Gas-A. 11	5 116 b. j. 109 G.
Oesterr. Südbahn 7 1/2	4 72 1/4-72 1/2 b.	do. do. ... 4	78 1/2 G.	do. do. 4	—	do. do. Engl. 5	83 G.	Louisd'or ... 112 3/4 b. G.	—	Hörder Hütten- —	5 80 G.
Thüringer ... 8 1/3	5 117 b.	Mosk.-Rias, gar. 5	73 1/2 G.	do. do. 4	—	do. do. Russ.-Präm.-Anl. 5	73 1/2 b.	Goldper Zoll-Pfd. 4	458 b.	Minerva Bgw.-A. 1	5 24 3/4 b.
Warsch.-Bromb. —	—	Niederschl.-Mrk. 4	72 1/2 b.	do. do. 4	—	do. neue Em. 5	69 1/4 b.	Friedrichsd'or ... 115 1/4 b.	—	Phönix ... —	5 75 G.
W.-Terespolder —	—	do. II. S. 62 1/2 3/4	70 B.	do. do. 4	—	Gold- und Papiergeld.					
Warschau-Wien —	5 47 b.	do. conv. 4	73 G.	Preussische Fonds.		Fr. Bankn. m. B. ...	97 b.	do. ohne R. ... 97 b.	—	Berl. Hand. Ges. 8	4 83 G.